

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 12

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Erde aufgehoben würde, anfinde, um die besagte Erde zu kreisen.

Und noch etwas steht in den «Brüdern Karamasow», das uns merkwürdig zeitgemäß anmutet:

«... Und die Art und Weise, in der man uns von einem Spezialarzt zum andern schickt! (Wir stellen nur Diagnosen), sagen sie, (nachher gehn Sie am besten zum Spezialisten Soudso, der wird Sie behandeln.) Der alte Hausarzt, der sich auf allen Gebieten auskannte, ist vollkommen verschwunden.» Und das alles vor über hundert Jahren!

### Anormal friedlich

Ein kleiner Amerikaner, der eine sogenannte «Progressivschule» besucht, kommt ganz geschlagen nachhause. Die Mama will wissen, was los sei mit ihm, und schliesslich gibt er Bescheid: «Der Schulpsychologe hat uns alle getestet und dabei ist herausgekommen, daß ich der einzige bin in der ganzen Klasse, der noch nie Lust gehabt hat, jemanden umzubringen.»

### Entwicklung

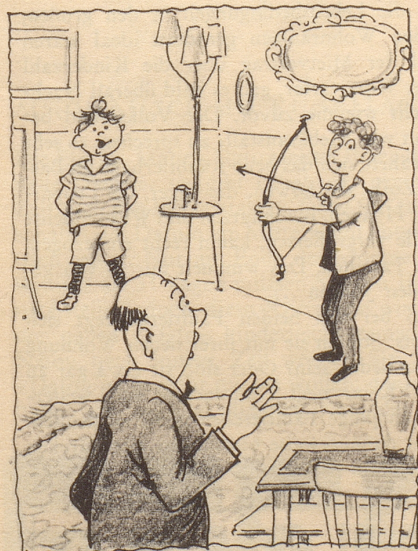
Wenn ich früher ein Kleid kaufte, sagte die Verkäuferin zu mir: Aber das können Sie doch ausgezeichnet tragen mit Ihrem Figürli! Später hieß es dann: Das steht Ihnen sehr gut bei Ihrer Figur! Und gestern sagte mir so ein Wesen: Das ist das einzig richtige für Ihre Postur! Agathe

### Wir waren viel besser als die Jungen

Meine älteste Tochter, 14½ Jahre alt, kommt von der Schule heim und will wissen: «Mutti, wie alt warst Du, als Du den ersten Kuß bekamst?»

Zwischen Plätzli wenden und Kartoffelstock schwingen sage ich, daß ich's nicht mehr so genau wisse.

Etwas ungläubig schaut sie mich an, und verschmitzt lächelnd geht sie aus der Küche,



«Aber Max, Du wirsch doch em Hansruedi nöd welle de Öpfel vom Chopf abschüße!?» Hansruedi: «Lasen doch Pape – er trifft en ja doch nid!»

singend: (Peter, kommst Du heute abend an den Ha-a-afen ---.)

Oh, diese blöden Schlager!

Natürlich weiß ich noch, wann ich meinen ersten Kuß bekam, wie könnte man das vergessen. Ich war genau so alt wie meine Tochter heute ist. ER hatte soeben die Matura bestanden und sollte anderntags nach Paris verreisen. Zum letztenmal trafen wir uns an der alten Brücke unterhalb des Dorfes. Zum Abschied bekam ich ein Päcklein Schokolade – – und meinen ersten Kuß.

Nach zwei Tagen bekam ich ein Päcklein aus Basel, von IHM, auf der Durchreise gekauft. Inhalt eine Grammophonplatte mit dem schönen Text: (Vier Worte möchte ich Dir sagen, vier Worte nur, ich hab Dich lieb!)

Muß ich sagen, daß die Platte mindestens ein Dutzend Mal im Tage lief, und ich höre meine Mutter sagen: «Oh, diese blöden Schlager.» Trudi

### Diskret

Unsere Tochter machte in einer Strafanstalt ein freiwilliges Praktikum.

Nach Absolvierung desselben wurden ihr die Bahnspesen vergütet, d. h. der Betrag kam per Postmandat ins Haus (Absender Strafanstalt ...). Als mir der Geldbriefträger den Betrag aushändigte, sagte er, wie mir schien, ein bißchen verlegen, er wäre schon am Vormittag dagewesen, da ich aber nicht zu Hause war, hätte er es nochmals nachmittags versucht, da er mit diesem Absender (verlegenes Räuspern des Briefträgers) das Geld nicht jemand anderem im Hause abgeben wollte.

Ich klärte ihn dann, ebenfalls ein bißchen verlegen, auf, da sich der gute Mann doch einige Gedanken machte, aber gefreut hat mich diese diskrete Geste ungemein. FF

### Zimmersuche

Ein junges Mädchen suchte ein Zimmer in einer fremden Stadt. Nachdem es die Zeitungsinserate durchstöbert hatte, begab es sich zu der erstbesten Adresse, um die Besichtigung zu beginnen. Gerade als es auf den Knopf drückte, um zu läuten, trat ein junger Mann hinzu, und stellte sich mit der Bemerkung vor, daß er ebenfalls ein Zimmersuche. In diesem Moment öffnete die Wohnungsinhaberin, und das junge Mädchen brachte ihr Anliegen vor. «Bedaure, Ehepaare haben hier keinen Platz», bekam sie von der resoluten Landlady zur Antwort und die Türe fiel ins Schloß, ohne daß eine Entgegnung möglich gewesen wäre. Das junge Mädchen errötete, lächelte verlegen, nahm sich aber den Mut, erneut zu klingeln, um das unliebsame Mißverständnis aufzuklären. Als die Zimmervermieterin wieder im Türrahmen erschien, stotterte das Mädchen: «Sie haben mich gewiß mißverstanden – wir sind – nicht verheiratet, sondern ...» Nach einem vernichtenden Blick von seiten der alten Dame fiel diesmal die Türe donnernd ins Schloß. mm.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

**Contra-Schmerz**  
hilft bei Kopfw. Migräne,  
Zahnweh, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.  
12 Tabletten Fr. 1.80

**LANCOFIL**  
Unterwäsche  
Reine Naturfasern:  
Warme Wolle und solide  
Baumwolle miteinander  
versponnen.  
Also dauerhaft und preiswert.  
Schweiss-saugend. Guter Sitz.  
Für Damen, Herren, Kinder.  
Achten Sie auf die  
Marke LANCOFIL.

Fabrikate:  
Abeille - Calida - Hisco - Jockey - Jsa  
- Nabholz - Opal - Porella - Sawaco -  
Streba - Zebella - Zimmerli - Yala

12

Zu Ihrem Melitta-Filter nur das  
auf ihn abgestimmte, faserfreie  
**Melitta-Filterpapier**  
benützen ...  
Sie erzielen dann  
mit weniger Kaffeepulver einen voll-  
aromatischen,  
bis zum letzten  
Schluck satz-  
freien Kaffee

**Ich eine Glätze!**  
Lassen Sie es  
nicht so weit kommen.  
Die regelmäßige Pflege  
mit dem Naturprodukt  
**BIRKENBLUT**  
erhält Ihr Haar gesund  
und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haaraus-  
fall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.  
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faudo